

Newsletter

Ausgabe 04/2018 November



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

Termine:

- **Neues Programm 2019 des weiterbildenden Zertifikatsstudiums „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“**
- **Seminar:** Selbst- und Zeitmanagement (06./07.12.2018)
- **Seminar:** Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis – Einführungsveranstaltung (16.01.2019)

News:

- Entwicklungsprogramm 2019 „Führungskompetenz – Weibliche Nachwuchsführungskräfte fördern, Unternehmen stärken“
- Frauen mit nur kurzer Elternzeit gelten oft als egoistisch
- Weg mit der Hans-Bremse
- Niedersachsen will sein Gleichstellungsgesetz novellieren
- Teilzeit von Frauen nimmt zu – Erstmals Rückgang der TZ-Quote
- 25. November 2018 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
- Digitales Deutsches Frauenarchiv
- Studie: „Gleichstellung ist Arbeit!“

Termine:

Neues Programm 2019 des weiterbildenden Zertifikatsstudiums „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

Seit über 20 Jahren führt das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Veranstaltungen für Gleichstellungsbeauftragte durch. Ziel des Weiterbildungsprogramms, das sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frauenreferate sowie an in der Personal- und Organisationsentwicklung Beschäftigte richtet, ist es, die Teilnehmenden zu Expertinnen und Experten im Gleichstellungsprozess zu qualifizieren. Auch 2019 bietet das ZWW ein strukturiertes Weiterbildungsprogramm an, das einerseits wissenschaftlich fundiert und andererseits sehr praxisorientiert direkt an Problemlagen der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Dienststellen ausgerichtet ist. Dazu stehen unabhängige und erfahrene Dozentinnen aus Wissenschaft und Praxis zur Verfügung.

Besonders freuen wir uns, dass wir **Prof. Dr. Melanie Steffens** von der Universität Koblenz-Landau gewinnen konnten, die zusammen mit **Dr. Franziska Ehrke** ein Seminar zu Geschlechterstereotypen konzipiert hat: „Geschlechterstereotype: Wie sie uns und andere beeinflussen“.

Die „#MeToo“-Debatte hat auch hierzulande dazu geführt, dass die Sensibilisierung für sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz (wieder) gestiegen ist. **Karin Diehl**, eine ausgewiesene Expertin in diesem Feld, bietet eine entsprechende Fortbildung im Juni an.

Die Rolle der Stellvertreterin in beruflichen Bereichen ist immer eine Herausforderung. Nachdem das Landesgleichstellungsgesetz die Position der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten gestärkt hat, bieten wir erstmals ein Seminar dazu – nicht nur für Stellvertreterinnen – an. Besonders interessant: **Birgit Löwer** und **Beate Berdel-Mantz** werden das Seminar zusammen gestalten und dabei sowohl die rechtlichen Grundlagen erörtern als auch durch Fallbearbeitung und Rollenübungen die besondere Rolle der Stellvertreterin und die Zusammenarbeit im Team praxisnah bearbeiten.

Auf aktuelle Entwicklungen in der Geschlechterdebatte reagiert der Workshop mit **Marion Bredebusch**: „Wenn Multitasking zur Falle wird“ beschäftigt sich mit der – manchmal selbst gesetzten Erwartung – als Frau vieles gleichzeitig machen zu müssen.

Natürlich haben wir auch wieder altbewährte, aber für die Gleichstellungsarbeit unerlässliche Themen im Programm: Arbeitsrecht für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte mit **Dr. Katharina Dahm** (S. 7), eine Einführung in das Landesgleichstellungsgesetz mit **Birgit Löwer** (S. 6), interne Öffentlichkeitsarbeit mit **Dorothea Wolf** (S. 8) und ein Seminar über die aktuellen Regelungen zu Elternzeit und Elterngeld mit unserem Experten **Manfred Cirkel**.

Es ist möglich einzelne Seminare zu buchen. Gleichzeitig geben wir Ihnen die Möglichkeit, einen qualifizierten Abschluss mit einem Certificate of Advanced Studies, kurz CAS, zu machen, der mit

Leistungspunkten versehen wird. So haben Sie die Möglichkeit, dass Ihre erworbenen Gender-Kompetenzen auch formal anerkannt und bescheinigt sind.

Das aktuelle Programm des weiterbildenden Zertifikatsstudiums „Gender Working“ finden Sie als PDF-Datei zum Download [hier](#). Sie können sich auch jetzt schon in unserem Seminarshop online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden.

Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

Seminar: [Selbst- und Zeitmanagement](#)

Um den täglichen Anforderungen mit Energie und Motivation begegnen zu können, brauchen Menschen ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Kernbereichen ihres Lebens. Ist dies nicht der Fall können Stress, Unlust, Denk- und Arbeitsblockaden entstehen.

Klarheit in den eigenen (Arbeits)Zielen, Priorisierung von Aufgaben und effiziente Zeitplanung können dabei helfen, eine ausgewogene Balance zu gewinnen.

Für Gleichstellungsbeauftragte, die ihre Tätigkeiten im Hauptberuf noch mit ihren gleichstellungsrelevanten Aufgaben koordinieren müssen, bedeutet das eine noch größere Herausforderung. Im Seminar nehmen die Teilnehmerinnen ihre Lebens- und Arbeitssituation kritisch in den Blick und vergegenwärtigen sich ihre eigene Lebensbalance-Vision. Für erkannte Differenzen zwischen Vision und Realität werden persönliche Strategien zur Veränderung erarbeitet.

Inhalte sind:

- Analyse der persönlichen Lebens- und Arbeitssituation
- Work-Life-Balance – eine Vision?
- Selbstmanagement
 - Ziele setzen und erreichen
 - Prioritäten: Wichtigkeit vs. Dringlichkeit
 - Bedeutung von Delegation
- Zeitmanagement
 - persönliche Zeitfresser
 - Leistungs- und Störkurve
 - Monats-, Wochen- und Tagesplan

Referentin: Beate Berdel-Mantz (Supervisorin, Trainerin, Sorgenloch)

Termin: Do-Fr, 06./07.12.2018, 09:30-16:30 Uhr

Anmeldung: [ZWW-Seminarshop](#)

Seminar: [Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis – Einführungsveranstaltung](#)

Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Die einzelnen Dienststellen sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite. In dem Seminar sollen das alltägliche praktische Handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu einer effektiven und freudvollen Gleichstellungsarbeit verknüpft werden.

Diese Einführung ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats.

Themen dieser Einführung sind:

- Die Regelungen des LGG und ihre Bedeutung im Überblick
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

Referentin: Birgit Löwer (Gleichstellungsbeauftragte, Frankenthal, Pfalz)

Termin: Mi, 16.01.2019, 09:30-16:30 Uhr

Anmeldung: [ZWW-Seminarshop](#)

Information und Beratung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Barbara Lampe
Forum universitatis 1
55099 Mainz
Tel.: 06131/39-25417
E-Mail: lampe@zww.uni-mainz.de
Homepage und online-Anmeldung:
<http://www.zww.uni-mainz.de>

News:

Entwicklungsprogramm 2019 „Führungskompetenz – Weibliche Nachwuchsführungskräfte fördern, Unternehmen stärken“

Interessierte weibliche Nachwuchsführungskräfte können sich noch bis zum **31.01.2019** zum Entwicklungsprogramm „Führungskompetenz“ anmelden. In einem maßgeschneiderten branchenübergreifendem und berufsbegleitenden Entwicklungsprogramm werden weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet. Das Programm entspricht den bundeseinheitlichen Qualitätsstandards der Industrie- und Handelskammern und baut gleichzeitig auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen der Personal- und Organisationsentwicklung auf.

Die Teilnehmerinnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss der 7 Module und der Erstellung einer praxisorientierten Projektarbeit das IHK-Zertifikat „Führungskompetenz“ und ein mit 10 ECTS-Punkten bewertetes Universitäts-Zertifikat.

Den aktuellen Flyer mit Terminen, Preisen und allen weiteren Informationen können Sie [hier](#) herunterladen.

Frauen mit nur kurzer Elternzeit gelten oft als egoistisch

„In der Mamafalle“ titelte der „Spiegel“ (Ausgabe 35/2018), der als erster über eine Studie des Wissenszentrums Berlins für Sozialforschung (WZB) berichtete und resümierte, diese zeige, „dass Mütter bei der Jobsuche massiv benachteiligt werden, wenn sie nur kurz in Elternzeit waren“. Wörtlich: „Frauen, die nur kurz Elternzeit nehmen, werden oft als egoistisch und feindselig wahrgenommen. Was aber noch gravierender ist: Bei Bewerbungen haben sie auch Jahre später schlechte Chancen als Mütter, die eine längere Babypause genommen haben.“ Letztere würden „im Schnitt als intelligenter eingeschätzt“ und ihnen sei „mehr Führungskompetenz unterstellt“ worden. Zudem hätten sie als „warmherziger, gutmütiger, als weniger intrigant und einschüchternd“ gegolten. Als „Schlussfolgerung“ zitierte das Magazin die Studienautorin Lena Hipp so: „Die Politik sollte noch mehr Anreize schaffen, damit Väter länger für ihre Kinder aussteigen. Dann können mehr Frauen frühzeitig an ihren Arbeitsplatz zurück. Und wenn das normaler wird, werden sie dafür sicher auch weniger hart beurteilt als jetzt.“

Quelle: [Spiegel-Artikel](#) (gekürzt, online), [WZB Studie](#)

Weg mit der Hans-Bremse

Unter dem Titel „Die Hans-Bremse“ sorgte eine Recherche der Zeit Online im Oktober für Aufsehen. Es wurde der Frage nachgegangen, warum in Bundesbehörden Frauen noch immer seltener in Führungspositionen kommen als Männer. Die Erkenntnisse, die im Artikel zusammengetragen wurden, sind ernüchternd: Frauen werden bei der Besetzung leitender Positionen und bei Beförderungen im Bundesdienst systematisch benachteiligt. Zum Ausdruck kommt dies deutlich bei der Auswahl der

Staatssekretäre. Seit 1949 wurden in der Bundesrepublik 692 beamtete Staatssekretäre ernannt. Unter ihnen sind jedoch nur 19 Frauen. Im selben Zeitraum wurden 24 Männer Staatssekretär, die den Vornamen Hans trugen. Dieses „Hans-Prinzip“ setzt sich laut Zeit Online Recherche in den Führungsebenen darunter fort – obwohl ein eigenes Gleichstellungsgesetz für die Bundesregierung das seit 2001 hätte ändern sollen.

Den Zeit-Online-Artikel, mit weiteren Einblicken zur Thematik, finden Sie [hier](#).

Niedersachsen will sein Gleichstellungsgesetz novellieren

Die Gleichstellungsministerin Niedersachsens Carola Reimann (SPD) hat anlässlich der Fachdiskussion „NGG Werkstattgespräche“ in Hannover versichert, dass das Niedersächsische Gleichstellungsgesetz (NGG) aus dem Jahr 2010 novelliert und mit „neuen Impulsen“ ausgestattet werde. Es gelte, dabei „das Maximale für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst zu erreichen“ und Rahmenbedingungen für eine gute Vereinbarkeit von Arbeit, Karriere und familiären Verpflichtungen zu schaffen.

Quelle: fpd 721

Teilzeit von Frauen nimmt zu – erstmals Rückgang der TZ-Quote

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) hat festgestellt, dass die Teilzeitarbeit von Frauen weiter zunimmt. Trotz „erkennbarer Annäherungstendenzen“ gebe es allerdings „nach wie vor deutliche Ost-West-Unterschiede“, besonders bei den Müttern. So seien westdeutsche Frauen seltener erwerbstätig und wenn, dann häufiger in Teilzeit als ostdeutsche Frauen. Zudem zeige sich, dass es deutliche Geschlechterunterschiede bei der Teilzeiterwerbstätigkeit gibt.

Ungeachtet der zunehmenden Teilzeitbeschäftigung überholte die Wachstumsrate der Vollzeitbeschäftigten im II. Quartal 2018 die der Teilzeit. Damit gebe es nach einem langen Aufwärtstrend wieder einen Rückgang der Teilzeitquote, so das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Quelle: fpd 721.

25. November 2018 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Rund um den 25. November, den internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen, laufen bundesweit Aktionen und Kampagnen in Kooperation mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Frauenhäusern, Ministerien, Universitäten und Verbänden.

Dieses Jahr setzt die Organisation [„Terre des Femmes“](#) das Schwerpunktthema: „Mädchenkampagne“. Begleitet wird dies von der Fotoaktion #esistnichtallesrosarot. Der Aufruf der Organisation: „Werden sie kreativ und teilen Sie unter #esistnichtallesrosarot ein Bild eines rosaroten Gegenstandes und ein Statement, warum er für Sie ein Symbol für Gewalt an Mädchen geworden ist.“

Nutzen Sie beispielsweise eine Spielpuppe, die Mädchen ein unnatürliches Schönheitsideal vermittelt oder auch einen Teddybär, der schon viele Tränen trocknen musste.“

#esistnichtallesrosarot soll auf Facebook, Twitter und Instagram verbreitet werden und so ein klares Zeichen gegen Gewalt an Mädchen setzen.

Digitales Deutsches Frauenarchiv

Das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) ist ein interaktives Fachportal zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland. Ziel des Projekts ist es, ausgewählte Quellen der Frauenbewegungsgeschichte in digitalisierter Form für eine breite Öffentlichkeit im Internet zugänglich zu machen. Es lädt dazu ein, Themen, Akteurinnen und Netzwerke der Frauenbewegungen aus zwei Jahrhunderten kennenzulernen.

Quelle: [Digitales Deutsches Frauenarchiv](#)

Studie: „Gleichstellung ist Arbeit!“

Die Hans Böckler Stiftung veröffentlicht in der Reihe „Forschungsförderung Working Paper“ die Studie von Andrea Jochmann-Döll mit dem Titel „Gleichstellung ist Arbeit! Erfahrungen und Perspektiven der Gleichstellungsarbeit bei der Polizei.“.

Gleichstellungsbeauftragte begleiten und fördern die Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst seit mehr als dreißig Jahren. Ihre Sichtweisen und Erfahrungen stehen im Zentrum der Studie, am Beispiel von Gleichstellungsbeauftragten der Polizei. Wie definieren sie Erfolg und Misserfolg? Welche Schwerpunkte sehen sie für die Zukunft? Wie kann die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten zukünftig (noch) wirkungsvoller gestaltet werden? Darüber hinaus werden die gesetzlichen Grundlagen ihrer Arbeit im Hinblick auf die Durchsetzungsmöglichkeiten gleichstellungspolitischer Ziele miteinander verglichen. Außerdem wird die Unterstützung von Gleichstellungsbeauftragten durch die Gewerkschaft der Polizei untersucht.

Quelle: [„Gleichstellung ist Arbeit!“](#)

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
T: 06131/3925417
E: lampe@zww.uni-mainz.de